

Bei Leipzig und Borsig: In der Hauptexpedition oder deren Ausgaben sind abholbar: Abgabe A (1 mal täglich) 70 Pf., Abgabe B (2 mal täglich) 80 Pf., bei Buchhaltung ist diese Abgabe A 80 Pf., Abgabe B 1 Mark. Durch unsere auswärtigen Buchhalterien und durch die Post bezogen (Länder nicht überhalb Deutschland) monatlich 1 Mark aufwärts. Betriebsabrechnungen für Unternehmens-Mitarbeiter 5 Pf. vorsteuerfrei, die übrigen Werte nach Abrechnungspräzise.

Diese Nummer kostet auf allen Buchstaben und bei den Zeitungs-Buchstaben 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
Reichenbach 8.
Telefon Nr. 180, Nr. 222, Nr. 1171.
Berliner Redaktionssachen:
Berlin NW. 7, Prinz Louis Straße 1.
Telefon I, Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 37.

Mittwoch 6. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluß der Redaktion eingegangenen Beziehen stehen auf der 2. Seite des Amtsblattes.)

Der neue Reichstag.

Noch immer herrscht ein großes Durcheinander bei den Angaben über die endgültig gewählten Abgeordneten und über ihre Parteidarbietigkeit. Mit voller Sicherheit wird man darum erst noch der amtlichen Bekanntmachung des Wahlresultats die endgültige Fraktionsliste entnehmen können. Nach den Angaben des offiziellen Deutschenbundes vom Mittwoch mittags ist die Stärke der Fraktionen wie folgt:

102 Rentenar., 59 Konservat., 55 Nationalliberal., 43 Sozialdemokraten., 28 Freisinnige Volkspartei., 21 Reichspartei., 20 Wolen., 15 Nationalsoziale Vereinigung., 11 Freisinnige Vereinigung., 10 Fraktionslose., 8 Bund der Landwirte., 7 Deutsche Volkspartei., 7 Elbäder., 6 Deutsche Reformpartei., 1 Weisse., 1 Döme.

Dazu bemerken wir, daß unter den 10 hier als fraktionell bezeichneten Herren sich mehrere befinden, die sich den liberalen Fraktionen noch anschließen werden, wie z. B. Neumann-Hofer, Enders, Graf Bothmer, Grappler, während andere wieder einer der mehr konservativen Fraktionen als Mitglieder oder Hofsponsoren beitreten dürften.

Die Reaktion vor dem Kaiserlichen Schloß und dem Kanzlerpalais.

(Dönitzler Bericht.)

Als der Kaiser Dienstags abends kurz vor Mitternacht von einem Vorsteher des Direktors Volke, dem er in der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft am Platz Friedrich-Karl-Ufer begegnete hatte, nach dem Schloß aufzufahrt, wurde ihm unter den Linden vor dem Tor zu Taxisenzen angemeldeter Mensch eine hämische Reaktion derte. Die Mensch umräumte die laufenden Automobile, die nur sehr langsam und vorsichtig weiterfahren konnten. Als der Kaiser in das Schloß eingefahren war, sammelte sich die Mensch in tadeloser Haltung auf der Einfahrtstreppe des Schlosses und stürzte das „Blasenlied“ und die „Wacht am Rhein“ an. Als die Wagen verflossen waren, eilten der Kaiser, bekleidet von den Kaisern und den Prinzen Albrecht und August Wilhelm, auf dem Balkon des Schlosses, von begierigsten Zuhörern umgeben. Der Kaiser wachte die Stille ein, so sprach er wolle, worauf sofort lautlose Stille eintrat. Der Kaiser sagte folgendes:

„Meine Herren! Ich dank Ihnen von ganzem Herzen für die tödliche Halbignoranz, die Sie und dargebracht haben. Sie entprinnt dem Geist, daß Sie sich für Ihre Pflicht gegenüber dem Vaterland genau zu haben. Nach dem Worte unseres Kanzlers Ihnen Sie treten, und Sie werden niederkreisen, was und entgegensteht, zumal wenn alle Gläubige und alle Rosenkönige sich und einzeln zusammenhalten. Lassen Sie diese Furchtlosigkeit nicht als eine vorübergehende Weile patriotischer Begeisterung vernehmen, sondern bleiben Sie jetzt bei der eingedragten Sache. Ich schließe mit dem Dichterwort unseres großen Künstlers.“

aus seinem Prinzen von Homburg, wo der alte Kottwitz zum Großen Kurfürsten etwa sagt: „Was kümmert dich die Regel, nach der der Feind sich schlägt, wenn er nur geschlagen wird?“ Die Mensch jetzt leerten mir, ihn zu befreien, und sind voll Lust, sie fürt noch zu über.“

Die Rede des Kaisers wurde wiederholt von enthusiastischen Beifall unterbrochen. Bis der Kaiser genug batte, summte die Mensch das „Heil dir im Siegerland“ an. Beide Majestäten waren natürlich sehr ergriffen von der ihnen dargebrachten Huldigung.

Eine nach Taxidien zählende Vollmenge zog in unruhiger Ordnung gegen Mitternacht zum Reichstagpalais und brachte dem kleinen Blütten unter Aufzugsparade vornehmster Städte eine begeisterte Kundgebung vor. Der Reichstagslaufer erschien, lärmisch begrüßt, und tiefe Stille trat sofort ein, als ob das Wort ergreift und etwa sagte:

„Ich dank Ihnen, meine Herren, daß patriotische Gejagung Sie wiederum dieser gefügt hat. Als ich am 13. Dezember einen letzten Appell an den Reichstag riefen, fühlte ich mit den Worten, daß die Regierung ihre Pflicht tun würde im Vertrauen auf das deutsche Volk. Dieses Vertrauen hat nicht getäuscht. Was bei den Hauptwahlen gesagt hat und deutet bei den Wahlen weitere hohne Erfolge erran, das ist der deutsche Geist.“

Der gelöschigt hat allmächtig,

Der nach läuft zu jeder Freiheit,

Und der darum nicht erlegen,

Weil er ja unvermeidlich ist.

Wenn wir diesen deutschen Geist neu bleiben, wenn vor allem die rechte Jugend feiert an diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und freudig in die Zukunft des Vaterlandes blicken. Das kann kommen Sie mit mir ein in den Rat der Verte und Treue bis zum Tode: Unser deutsches Vaterland, es lebe hoch, hoch, hoch!

Braunau erlöste das Hoch auf das Vaterland, und entblättert Hauptes sang die Mensch „Deutschland, Deutschland über alles“.

Kaiser Franz Josef.

Ein Privattelegramm unseres Wiener Korrespondenten meldet uns: Die Kaiserliche nach Prag für die von Eugen Müllers auf Spätprüfung verzögerten werden, da die Arzte, obwohl der Kaiser nicht leidet, ihn dem rauen Klima nicht aussetzen wollen.

König Wilhelms Reise nach Griechenland.

Die Nachricht über die bevorstehende Reise des Königs Wilhelms nach Griechenland wurde amitlich bestätigt. Die Reise ist auf Ende April festgesetzt. Der König wird in Brüssel einsteigen und von einem Teil der italienischen Flotte begleitet sein.

Kabinettsschluß in der Angelegenheit Gaede.

Die Freisprechung des früheren Obersten Gaede vor dem Kammergericht von der Anklage, umgeht den Titel Oberst weiteresichtlich zu haben, nachdem er nur auf Grund ehrgeiziger Sprüche zum Kabinettsschluß vom

27. Februar 1904 überlassen worden war, stiegte sich bekanntlich darauf, daß die Entfernung des Beamten nicht bedeutsam verkannt worden war. Es lag ein Wangel in den bestehenden Vorstellungen vor, den Herr Gaede sich jenseits machen konnte. Um dem Kamer zu helfen, so folgerte, im Kamer-Verordnungsblatt veröffentlichte Königliche Kabinettsschluß ergangen:

Auf den mir geäußerten Vortrag bestimme ich, daß dem § 60 der Allerhöchsten Verordnung über die Generalschule der Offiziere im preußischen Heere vom 2. Mai 1874 und dem § 52 der Allerhöchsten Verordnung über die Ehrengerichte der Sanitätskompanie im preußischen Heere vom 9. April 1901 als § 1. Absatz hinzugetragen wird:

„Sofern die Bekanntmachung an den durch Absatz 2 vorzeichneten Form nicht durchführbar ist oder nach Erneffen des Kommandeurs nicht anpassig erscheint, ist dem Augenwidrigkeiten eines vom Sanitätskompanie beauftragten Adjutant des Generals und seiner Gattierung durch Erneffen der Sanitätskompanie passieren.“

Die Vorrichtung des Absatz 3 findet auch auf freiherrn organische ehrengerichtliche Sprüche und von mir getroffene Entscheidungen Anwendung. Sie haben hierauf das Ergebnis zu berichten zu veranlassen.“

Prag, Palais, am 27. Dezember 1906.

Reichstagswahl der Sozialdemokratie Schlesierland ist, ein Wahlverhinderungsversuch eingeleitet worden.

ad. Freisprech der „Augen“. Die erste Strafanzeige des Kammergerichts Hannover hat, wie aus ein Privattelegramm meint, die jüngst waren angeblich unlöslichen Abhilfungen erfolgte Bekanntmachung der Nr. 18 der Wissenschaft „Augen“, auf, da es sich nach großer Verzögerung nur um einen klassischen Darstellung handelt, die das Sachtheitstheft gleich normale Menschen verliegen läßt.

* Von eines früheren Reichstagsabgeordneten. Der bisherige Reichs- und Landtagabgeordnete Josef Wissner, Brotmann in Bamberg, Bayern, der als Mitglied der Centrumspartei von 1881 bis 1906 den 4. Oberstaatlichen Wahlkreis (Neuburg am Wald) im Reichstag vertreten, ist im Alter von 68 Jahren in Bamberg gestorben. Er war für die Neuwahl nicht wieder als Kandidat aufgestellt. Seine Witwe wurde am 25. Januar sein Trauzeugen genannt.

* Georg von Vollmar. Der wieder gewählte Reichstagsabgeordnete a. Vollmar hat sich heute wegen eines alten Vertrags im Namen einer seiner Operation unterzogen, die vor verlaufen ist. a. Vollmar wird in kurzer Zeit vollständig wieder hergestellt sein.

* Konteren, sozialdemokratischer Redakteur. Die „Schmid-Za.“ beantragt beim sozialdemokratischen Parteivorstand die kritische Einberufung der deutschnationalen Konteren vor politischen Radikalen der sozialdemokratischen Partei. Sie begründet es damit: „Das Erzähler des Weben wird noch zu mancherlei Vertrübung des Partei befreien.“ Es müssen die Leute aus diesem Kampf geworfen, es müssen vor allem die nächsten Wahlkämpfen des Partei besprochen werden. Dann wird sicherlich der nächste Parteitag Gelegenheit bieten. Aber unter Parteipresse kann und darf mit der Vorrichtung dieser Fragen nicht darüber warten. Sie werden im ersten Knie zu tun haben. Dabei muß seitens des Konservat. der Meinungsfreiheit volkstümlicher Spielraum geöffnet werden. Aber zu mancher Zusammenstoss kann verweisen, wenn unter den Vertretern der Parteidoktoren in Bäde eine mündliche Aussprache stattfindet.“

* Auf einem deutschen Schiff soll Mädelchenhandel getrieben sein. Der französische Konsul von Seignac war am 12. Dezember benachrichtigt, daß der deutsche Matrosen „Wollhabe“, über Haingang kommt, & anamitische Mädchen an Bord habe. Bei der Durchsuchung des Schiffes wurden 6 anamitische Mädchen und 3 französische Frauen gefunden, die aus der Heimat verschleppt worden waren. Die Urheber der Fälschung wurden zu je 6 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

* Seemann. Eine Grenze von einem englischen Kreuzschiff, welches im Kanal Schieppaden verunfallte, ist in der Nähe eines Hotels in Cebu explodiert, doch richtete sie zum Glück keinen Schaden an. Das zwölftische Geschwader nahm gestern einen Schießangriff auf Buntia vor. — Die Freundschaft zwischen Frankreich und Russland mag doch noch sehr dick sein.

Politisches.

* Aus der Diplomatie. Der durch die Erneuerung des Gesandtschaftsvertrages von uns zu Romana und Venetien in Sant'Agata (Sizilie) frei gewordene Botschafter des ersten Sekretärs der der Botschaft in Romantone ist zum Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Athen, Beauftragter von Peloponnes-Sakela, übertragen worden. Der Botschafter des Gesandtschaftssekretärs bei der Gesandtschaft in Belgrad hat den Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Rio de Janeiro, Dr. Freudenthal von Heil zu Perrerasse, erhalten.

ed. Wegen der auständischen Studenten. Wie uns ein Privattelegramm aus Darmstadt meint, ist gegen zahlreiche auständische Studenten der Hessischen Hochschule, die bei der

Polizei enttarnt, die ich letzte Woche am die Nordseite Ordnungs herangetragen hatte.“

Albert Samain und die Symbolisten.

Von E. B. Russell (Berlin).

Noch lange Zeit nach Samains Tode wußte — außer einigen nahen Freunden — niemand in Frankreich, daß eine einzige Stimme im großen Chor der modernen Dichter erfüllt und dann wieder verstummt war. Eine ehrliche frankophile Sicht vor der Mensch und ihrer persönlichkeitsvermittelnden Dichterwerke hatte ihm sein Leben lang von dem marxistischen Dichter sehr geholfen, welcher Dichterwerk verlebte, und mit fast märchenhafter Schön wachte er darüber, daß nicht von seinem eigenen Ich von fremden Blüten umzogen wurde. Die Freude kannte nur den pflichttreuen kleinen Unterbeamten irgend eines Ministeriums, den einfachen, folk schickbürglerlichen Mann mit dem schwergemmen, fast tollen Weise: eine diebstahl- und glänzende Existenz, die das Großstadtleben wußte, und an denen man bald verlor.

Tief verborgen aber in seinem Inneren regt und behielt sich ein Leben, so reich und stark wie es nur einzige einzige gelegentlich kennen. Weder die drärende Zeit der Tage noch das Riedelhaft der Armut vermochte eine ohnmächtige Rose hinzutragen, denn wie in einem Zaubertrank verwandelte sich alles in Schönheit, tier und Mensch und Werke. Und wenn dann die Nacht die Seiten von seinen Händen löste, in seinem armen Heim, die entnahm sich die Freude, er betrachtete, daß nicht von seinem eigenen Ich von fremden Blüten umzogen wurde. Die Freude kannte nur den pflichttreuen kleinen Unterbeamten irgend eines Ministeriums, den einfachen, folk schickbürglerlichen Mann mit dem schwergemmen, fast tollen Weise: eine diebstahl- und glänzende Existenz, die das Großstadtleben wußte, und an denen man bald verlor.

Denn fremd ist dem Blüte dieser Zuständen, obwohl sie ihnen die Dinge, waren sie jene werden, grub und brutal erschienen für ihnen. Seiner weit subtillen Einblicke gewinnen sie von der Schönheit, und ihr Empfinden zeigt sich, dem Jenseit des Schlechtesten folgend, zu den Dingen, in welchen sie ein Dichtersterben erleben. Daher in ihren Werken, hatt der leuchtende Sonnenstrahl, daß keine umrissewirksame, forschendes Auge der verdeckten Existenz folgen kann. Der Mensch und seine unbeständige Weise gegen die Blüte anzutreten. Diese Blüten florierten auf der Höhe der höchsten Schönheit, und einen farbenreichen Bericht und ein Bild der leidenden

Seuilleton.

Der Mensch bewirkt die Dinge lange nicht so sehr nach dem, was sie wirklich sind, als nach der Art, wie er sie sich denkt und sie in seinen Ideengang einpflanzt.

W. Böck.

Dass ist die erhabene Schöpfung, von der wir täglich Zeugen sind, die nichts veralten und nichts vermodern läßt. Jodag-Luft und Pflanzen, Tiere und Menschen sind überall die Hände reichen, sich immerwährend reinigen, verjüngen, entwickeln, vereinden, so daß jedes Einzelwesen nur der Gattung zum Opfer fällt, daß der Tod selbst nichts ist als die Unsterblichkeit des Kreislaufs.

W. Böck.

Je exakter unsere Wissenschaft wird, um so weniger werden ihre literarischen Produkte.

W. Böck.

Dem Pol am nächsten.

Commandeur Robert E. Peary gibt in der Februarnummer von „Harper's Monthly Magazine“ den ersten ausführlichen Bericht über seine letzte Nordpolfahrt, die ihn unter alle, die bisher noch den Pole bis zur arktischen See gerungen haben, den Pole am nächsten gebracht hat. Mit seinem „Roosevelt“, dem besten Schiff, das bisher für arktische Zwecke gebaut wurde, verließ er am 16. Juli 1906 New York und gelangte bald in die ihm wohlbekannte Gegend Grönlands, wo er seine alten Beziehungen zu den Eskimos wieder aufnahm und eine Ansicht von Eingeborenen zur Teilnahme an seiner Expedition vorschlug. Am 17. August verließ die „Roosevelt“ den Hafen von Eish und wendete sich den Elegissen des ewigen Eis zu. Bei der Rückkehr-Bei überwanden die Elegissen die schwierig und unüberwindbar, doch sicherte Peary entweder, einen kleinen Schiffsberg in diesem Gebiete, die Mensch und die anderen Elegissen auf, und so gelangte er am 20. August wieder in den Hafen von Eish. Den Pol am nächsten erzielte er wohl eine Minute lang wie eine Violinistin durch einen ungünstlichen Zufall gezwungen, ihr Winterquartier aufzubringen. In den folgenden Tagen bot sich keine günstige Gelegenheit, weiter nach Norden zu gehen und am Abend des 16. September drehte sich ein weites Eisfeld raus und Kap Siberian, das es eigentlich das Schiff erforderte zwischen seinen beiden eigenen, blau leuchtenden Wogen und der harten Mauer des Eisgangs ab. Seine langsame, unaufhörliche Bewegung bot einen furchtbaren, aber faszinierenden Bildrand; Tausende Tonnen lebten eines Eises, das das gewölbte Eisfeld vor sich hertritt, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Einigen Augenblick, der uns ein ganzes Menschenalter dauerte, war der Druck durchdrückbar, und seine ganze See der „Roosevelt“ brach und bröckelte wie eine Kasse. Das Hauptdeck in der Mitte des Schiffes hob sich um neunzehn Zoll, die Hauptmasten fielen schief und die gesamte Fregatte schwankte wie in einem jurkenden Ozean; dann mit einer mächtigen Anstrengung und einem Ton, der mich an das schwüle Atmen des neuen Freunds aussah, sprang das Schiff empor. Das mächtige Eisfeld brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt“ leicht und ruhig, aber der Anprall der ganzen Masse ließ den schweren Untergang des Schiffes zu bedeuten. Der Druck des Eisfelds brachte gegen die Schneide des Eisgangs, entweder, entweder, daß der ganze Eisgang, der durch das Eisfeld, schwankte und bröckelte, oder ein Eisfeld, das sich auf dem Eisgang aufzuschieben begann, überwund die „Roosevelt

Wissenswertes bei den Akten u. Prioritätsakten 4%. — Die Auszüsse stehen beliebigst. — Die Versicherungsleute, welche die Akten vor mit diesen "neu" in Umlauf befindet, Deutscher, w. frische Dosen (P) gekennzeichnet, sind ebenso wie die anderen ausnahmslos. Diesen, wie nicht Deutlich anzusehen waren, haben Zustände u. L.

Leipziger Kurse vom 6. Februar.

Berliner Kurse vom 6. Februar.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6, ^{Franz}

empfiehlt sich zur Begebung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäft. An- und Verkauf von Wertpapieren zu allen Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit $3\frac{1}{2}\%$. Vermietung von Tresorfächtern unter eigenem Verschluss der Abzüge.

Tages-Gewinnliste

1.ziehung der 3. Kl. 151. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 6. Februar 1907.

Nur Rezipienten, welche zwischen dem Gewinn-Satz und mit 240 Mark
gezogen werden.

(Das Los ist auszuholen. Wiederholen)

Nr. 783 557 696 100 518 6 57 (1000) 406 697 112 842 661

406 692 490 755 271 719 473 1280 (1000) 697 439 75 712 589

600 (900) 201 750 340 395 495 166 13 755 362 617 744 246

500 943 475 20 2111 69 340 13 52 206 581 561 962 302

159 154 407 351 (300) 259 975 534 491 355 152 45 170 643

880 763 17 100 356 3750 100 16 631 811 697 796 (500) 880

771 375 682 66 198 735 439 398 (500) 148 755 (500)

774 168 949 439 6 198 735 439 398 (500) 148 755 (500)

606 889 3 134 942 215

5932 54 308 (500) 628 569 (500) 325 556 855 464 226 628

131 170 216 675 750 984 (500) 984 255 433 858 31 863 182

120 801 (500) 339 103 (200) 711 907 469 206 705 194 224

257 154 (1000) 419 14 1 35 714 874 398 486 (500) 90 (500) 917

27 (1000) 11 875 135 390 820 816 684 974 304 487 69 327

448 929 199 851 253 871 (500) 137 (500) 873 65 9637 831 327

333 409 (1000) 872 161 603 887 444 259 256 973 649 183 229

705 705 900 492 471 (3000) 479

1051 803 467 431 808 (500) 496 65 183 816 625 162 409

846 465 562 550 160 347 274 383 48 (1000) 788 755 119 567

560 532 914 102 (500) 710 905 550 97 198 732 574 683

882 293 910 906 64 886 (500) 276 612 254 120 616 530 944

248 921 167 510 885 130 104 708 759 559 17 13318 589 583

700 170 975 207 504 270 856 846 912 5001 61 725 (500) 504

325 (3000) 782 576 314 978 116 14762 811 669 609 988 433

619 253 861 (500) 754 449 998 361 726 439 175 674 398 (500)

545 467 463

15 628 509 214 615 311 373 463 433 434 226 616 586 557

388 607 495 963 16074 (500) 646 10 296 171 167 298 567

540 116 (500) 583 (500) 400 430 433 434 226 616 586 557

395 211 163 628 516 17294 233 468 819 966 760 568 484 220

47 838 916 841 578 887 556 806 18479 427 796 608 646 689

19 565 71 359 183 962 762 770 975 685 296 489 (500) 311 (500)

18 19071 139 833 886 243 406 800 403 375 138 08 633 384

343 800 296 96 845 166 171 508 (500) 743 603

26810 787 968 328 927 858 809 173 751 788 220 576 915

121 618 857 102 314 844 5000 728 21982 983 369 888 770

823 719 961 112 222 544 144 165 354 109 943 314 185 397

574 406 23232 847 65001 95 468 488 182 629 404 834 557 74

589 (500) 435 139 886 69 858 365 246 889 156 276 812 213

23201 (500) 810 614 928 66 773 658 (500) 29 10 (500) 922 791

835 884 882 159 100 421 987 24018 610 968 687 479 304 571

592 391 727 501 (500) 835 381 65 211 123 598 55 (500)

909 816 25307 152 623 275 (500) 294 467 419 546 728 383 (500) 495

112 26314 404 304 563 855 982 630 (500) 333 802 233 608

376 409 98 551 5 667 316 27098 85 843 329 651 565 770

880 92 634 413 301 975 70 383 761 300 521 55 746 608

28818 85 7 530 902 321 322 568 784 717 872 146 310 916 87

658 242 (5000) 718 29420 658 711 259 495 (500) 138 908 681

774 34 582 9 17 945 16 311 438 90 530 706 339

30804 919 327 697 707 800 55 711 29 872 (500) 164 787

357 745 302 435 174 519 345 (500) 402 674 224 (500) 37 309

913 938 449 312 273 773 181 780 (1000) 281 447 (500) 491

292 (500) 526 121 221 218 706 903 185 829 499 (500)

129 562 582 829 32042 724 110 (5000) 482 123 (500) 324 136

888 522 538 351 911 117 (5000) 892 433 225 555 (500) 999 195

887 553 733 829 490 322 323 327 194 612 41 (500) 3 (500) 478

141 863 305 488 309 (500) 741 46 (500) 397 (500) 342 389

826 880 85 700 676 453 (500) 317 301 641 83 204 34444

400 (500) 577 61 545 (500) 181 211 619 72 520 (500) 882 (500)

476 349 41 596 245 549 986 171 236 (500) 597 053 474

967 227 217 223 218 708 446 170 583

65004 46 965 (500) 386 (500) 964 719 920 302 565 875 (500)

157 735 30 860 484 329 242 937 61426 61 (500) 998 74 313

418 500 400 628 439 15 200 219 916 187 955 703 48 431 293

577 61182 (500) 260 701 212 969 864 (500) 509 (500) 358 577

873 (500) 83 963 385 122 502 633 63640 626 670 846 (500) 196 64063

908 300 363 873 189 544 357 956 840 (500) 197 193 64063

543 692 517

40082 257 924 658 278 519 229 5 788 645 336 884 61

40 695 307 210 4184 159 549 762 710 475 493 (500) 14

320 369 472 274 319 300 349 250 120 254 220 110 728

42334 211 (500) 60 347 (500) 680 339 (500) 595 902 697 337

300 318 262 967 305 845 361 445580 989 (500) 698 568

397 2000 34 (500) 353 960 187 (500) 160 465 689 40 44054 (500)

466 798 834 680 906 588 566 469 588 788 704 14 143 403 650

302 598 560 480 (500) 324 159 738 268 (500) 93 607 686

474 543 772 889 222 752 500 514 228 218 567 748 520

707 7999 742 60 718 671 29 48 3 264 266 658 537 268 (500)

213 126 71823 873 203 526 577 (500) 274 198 155 777 890

205 306 694 384 388 414 512 813 72773 (500) 651 229 230 209

336 778 619 300 75 322 501 347 754 829 216 307 247

340 (500) 314 (500) 353 960 187 (500) 160 465 689 40 44054 (500)

304 539 319 991 30 32 704 326 191 81 955 258

739 (500) 46 588 616 507 305 334 206 67 748 520

904 (500) 283 660 574 345 540 419 944 729 (500) 148 177 549

72 576 391 291 512

Verschiedene Industriegesellschaften.

o. Rheinische Spiegelglasfabrik. Aktiengesellschaft. In Emden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Vergabe einer Dividende von 18 (10) Pros. vorgeschlagen.

o. Niederrheinische Aktiengesellschaft für Oberarbeitsfertigung in Wittenbach. Der Aufsichtsrat hält wiederum die Vergabe einer Dividende von 10 Pros. vor.

— Waggon- und Maschinenfabrik. Aktiengesellschaft. norm. Buch in Hamburg. Die Berliner Bank für Preise hat Zellberg & Co. beschließen, daß die aus der Restrukturierung von 1905 herausgegangenen Aktien wieder eine Wertsteigerung herbeiführen. Wie die „A. & Co.“ dort wird der Antrag in Berlin bestimmt seines werden.

o. Porzellanfabrik vorw. Dresdner Geschäft. Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1906 stand noch mit 100 (60) Pros. Wiederholung und Tilgung des nach vorhergehenden Beschlüssen von 18 (22) & einen Betrag von 28.500 (50.500) A. wurden auf das 1.540.000 A. betragende Aktienkapital eine Dividende von 5 Pros. verteilt wird, nachdem die Aktionsstiftung ihres Jahres keine Dividende mehr erhalten haben. Die Aufsichtsrat für das Jahr 1907 bestimmt die Vergabe als aus. Es ist eine weitere Erhöhung der Preise möglich zu erwarten; es muß aber dabei berücksichtigt werden, daß mit weit höheren Aufbauten für Stoffen, Gütern, besonders über ihr Preis, wie auch mit höheren Arbeitskosten zu rechnen ist.

— Marmormärkte Tegernsee. Die Generalversammlung hat die Gewinnabtretung genehmigt, leiner des Anteils eines Arbeiters im Bad Aibling sowie von Marmortreibern in Nabolding und Wallgraben. Die Firma wurde in Vereinigte Marmormärkte Tegernsee, Marquart und Nabolding umgebaut und der Sitz von Tegernsee nach Aibling verlegt. Da sich die Verhältnisse wegen Erweiterung weiterer Marmormärkte verschärft haben, wird vorläufig von einer Gründung des Aktienkäufers absehen.

o. Tegernsee Porzellanstalt vorw. Döbner. Es ist der Aufsichtsrat bestimmt worden, daß der Betrieb eines Porzellanfabrikatortages vorgenommen wird. Es wird ein Bruttogehalt von 108.900 (152.000) A. gewünscht, eine Dividende von 8 (7) Pros. vorausgelegt. Der Aufsichtsrat bestimmt die Gewinnabtretung als befriedigend.

W. Die Polarit Nitrate Company, Limited, in London hat eine Rechtsanwaltsfirma von 5 Pros. eröffnet, nach welcher Rechtsberatung der Unternehmens ein Rechtsberatungsamt von 8 Pros. ergibt (wie 1. A.). Die Generalversammlung wird am 10. Februar überberaten.

Transportwesen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

□ Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt, daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben. Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

□ Schlesische Eisenbahnen im Saarland. Der Präsident der autonomen Hafenverwaltung in Saarland hat dem Ministerium mitgeteilt, daß bei einer Anbaute der Eisenbahn anordnung er binnen kurzem gewonnen wird, daß Zusätzlich aufzutreiben, die Abförderung von Schiffen nach Saarland präzisierend eingetragen.

Vertrieb auswärts.

Deutschreiche Nordwestbahn. Im Januar wurden auf der genannten Linie 1.984.430 (= 145.500) A. auf der Südbahnlinie 1.265.816 (= 80.800) A. eingenommen. Bei der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn betrugen die Einnahmen im Januar 716.621 (= 71.884) A.

Totalbahn Ludwig-Wiesbaden-Bensheim. Januar 336 (+ 71) A.

Zureinschätzige Brutto Heinrichshafen. Januar 579.585 (+ 46.127) A.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen im Dezember: Atlantic und Ohio: tot. 2.022.000 (+ 4000) Doll., rein 736.000 (= 73.000) Doll. — Erie 4.156.000 (= 48.000) Doll., rein 982.000 (= 12.000) Doll. — Southern: tot. 4.885.000 (+ 28.000) Doll., rein 1.228.000 (= 19.000) Doll. — St. Louis and South: Western: tot. 980.000 (= 15.000) Doll., rein 335.000 (+ 43.000) Doll. — Einnahmen der Chicago and North Western im letzten Jahre: tot. 61.428.000 (= 7.737) 000 Dollars, rein 23.888.000 (= 3.608.000) Doll., Betriebsaufwände 24.623.000 (+ 3.000.000) Doll., Gewinn 15.251.000 (ausgepr. 1.679.000) Doll., Überbrückung 2.197.000 Doll.

Verbände.

* Verein der Spiritusbrennerei in Deutschland. Die Rechtsaussage dieses Vereins sowie des Vereins der Spiritusinteressen in Deutschland und der Kartoffeldroger ist für die Tage vom 13. bis 15. Februar erwartet. Die Handelsräte des Vereins der Spiritusbrennerei in Deutschland wird am 15. Februar besammeln. Von 10. bis 12. Februar findet eine Ausschau der Deutschen Kartoffelkultivations- und der Deutschen Getreidekultivations in der Ausstellungshalle des Reichstags für Getreideforschung in Berlin statt.

ir. Konvention deutscher Qualitätsenfabrikanten. Im Anschluß an die Konvention der Qualitätsenfabrikanten wurde in Berlin die Konvention eröffnet. Sie umfaßt die Fabrikanten vom Getreidekultivations. Die Bedingungen der Konvention treten sofort in Kraft.

Vermöchtes.

§ Deutscher Bankhausbund. Unter starker Beteiligung sind dieser Tage in Berlin eine Sitzung des Aufsichtsrates statt. Anwesend waren u. a. Zeilecker und Treibold, Leipzig, Halle a. S., Danzig, Bielefeld, Bremen, Köln, Frankfurt a. M. Der Vorsitzende des Vereins, Kürth-Berlin, soll einen Bericht über das geöffnete Jahr. Aus der Tätigkeit des Vereins ist besonders die aufzuhaltende Erweiterung der Darstellungen der D-Marken und die guten Fortschritte der Sortenreihen zur Grundlage einer allgemeinen Genossenschaft für Bankhausbildner zu erwähnen. Die Ausstellung der D-Marken beginnt seit 1. April 1906 2119 Rollen, so daß genauer bestimmt werden kann, daß der Betrag der Sortenreihen der D-Marken bis zum 1. Juni 1906 10.000.000 Mark betragen wird.

— Vermöchtes. Einzelne Tageszeitungen enthalten die Berichterstattung über die Versammlung der Generalversammlung, die in Rostock stattfindet, welche der 2. Juni feststeht.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig

Konto-Korrent- und Check-Konten. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Säulen-Auftritten, Rechnungskalkulation. Auszahlung. Verrechnung von Rechnungen. Bankkasse. Verlässliche Konservatoren.

1875

Letzte Nachrichten.

o. Leipziger Immobiliengesellschaft. Aus der Aufsichtsratssitzung geht aus der Bericht des Vorstandes über bald abgeschlossene Jahre zu. Mit teilen vorläufige Daten mit, daß der Gewinnzuwachs des Jahres 1906 332.127 A. gleich 1074 Prozent des Aktienkapitals beträgt. Dieser soll wie folgt verteilt werden: Rundfahrt über den Ultimotoren 4 Pros. Dividende mit 12 A. für das Aktie, also 120.000 A. zu gewähren. Von dem daraus verbleibenden Reste sind, den Uebertrag vom letzten Redningsabluft abzirechnet, Tantiente des Aufsichtsrates mit 15.975 A. Tantiente des Vorstandes und Gratifikationen an Beamte mit 23.955 A. in Abzug zu bringen. Der nach Abzug dieser Tantientes verbleibende Betrag von 162.188 A. soll mit 150.000 A. als Superdividende, also für die Aktie mit je 15 A. verteilt und der Rest von 12.188 A. auf neue Rednung vorausgelegt werden. Auf den Bericht steht kommen wir noch ausführlich zurück.

— Breisberg i. Sa. 6. Februar. (Telextelegramm.)

Der Aufsichtsrat der Porzellanfabrik zu Breisberg (Sächs) für die Vergabe einer Dividende von 5 Pros. abstimmt.

o. Bergbau- und Waldbau-Gesellschaft. Aktiengesellschaft. norm. Buch in Hamburg. Die Berliner Bank für Preise hat Zellberg & Co. beschließen, daß die aus der Restrukturierung von 1905 herausgegangenen Aktien wieder eine Wertsteigerung herbeiführen. Wie die „A. & Co.“ dort wird der Antrag in Berlin bestimmt seines werden.

— Porzellanfabrik vorw. Dresdner Geschäft. Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1906 stand noch mit 100 (60) Pros. Wiederholung und Tilgung des nach vorhergehenden Beschlüssen von 18 (22) & einen Betrag von 28.500 (50.500) A. wurden auf das 1.540.000 A. betragende Aktienkapital eine Dividende von 5 Pros. verteilt wird, nachdem die Aktionsstiftung ihres Jahres keine Dividende mehr erhalten haben. Die Aufsichtsrat für das Jahr 1907 bestimmt die Vergabe als aus. Es ist eine weitere Erhöhung der Preise möglich zu erwarten; es muß aber dabei berücksichtigt werden, daß mit weit höheren Aufbauten für Stoffen, Gütern, besonders über ihr Preis, wie auch mit höheren Arbeitskosten zu rechnen ist.

— Marmormärkte Tegernsee. Die Generalversammlung hat die Gewinnabtretung genehmigt, leiner des Anteils eines Arbeiters im Bad Aibling sowie von Marmortreibern in Nabolding und Wallgraben. Die Firma wurde in Vereinigte Marmormärkte Tegernsee, Marquart und Nabolding umgebaut und der Sitz von Tegernsee nach Aibling verlegt. Da sich die Verhältnisse wegen Erweiterung weiterer Marmormärkte verschärft haben, wird vorläufig von einer Gründung des Aktienkäufers absehen.

o. Tegernsee Porzellanstalt vorw. Döbner. Es ist der Aufsichtsrat bestimmt worden, daß der Betrieb eines Porzellanfabrikatortages vorgenommen wird. Es wird ein Bruttogehalt von 108.900 (152.000) A. gewünscht, eine Dividende von 8 (7) Pros. vorausgelegt. Der Aufsichtsrat bestimmt die Gewinnabtretung als befriedigend.

W. Die Polarit Nitrate Company, Limited, in London hat eine Rechtsanwaltsfirma von 5 Pros. eröffnet, nach welcher Rechtsberatung der Unternehmens ein Rechtsberatungsamt von 8 Pros. ergibt (wie 1. A.). Die Generalversammlung wird am 10. Februar überberaten.

Transportwesen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

o. Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

□ Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

o. Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

□ Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

o. Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

o. Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und Winnipeg energetisch betrachten. Vor dem Beginn der nächsten Entwicklung soff die Verwaltung 300 Millionen dieser Arbeit setzen zu lassen.

— Österreichische Privatbahnen. Gegenüber den benötigten Beträgen, doch starke Erlöse wegen Konkurrenz der Österreichischen Staatsbahn unmittelbar bevorstehen, erlässt der H. & C. von konkurrierender Seite, daß die Regierung die Kräfte einer Unterhaltung der Ausübung der Privatbahnen bisher nur abfällig erachtet habe. Sie wird zunächst die Berichte der Generaldirektion der Eisenbahnen einholen, die sich sowohl der Erhebungen eigentlich mit den Staatsbahnen und der Nordwestbahn ins Interesse beziehen werden. Die Gesellschaft erachtet die Erfüllung als befriedigend.

o. Gasche Bahnlinie. Neben die Erweiterungspläne hat der Amtsweiterpräsident der Bahn, Seine, unterstellt,

daß während der kommenden Jahre 150 Millionen neue Bahn gebaut werden sollen, wodurch eine Ausgabe von rund 6 Milliarden Dollars verursachen würde. Die häufigste dieser neuen Linien soll von Wien über Salzburg nach Salzburg erfreuen und der Canadian Pacific eine zweite Verbindung der Städte Winnipeg und Edmonton geben.

Die jetzt im Bau befindliche Westast Hill-Mainline werde heraustragen, daß sie mit der ehemaligen Linie in Verbindung tritt. Auch jenenontwerde auch das Beginn eines zweiten Gleises zwischen Fort William und